

# Friedrich Naumann Stiftung

in Zusammenarbeit mit:  
dem Büro für Kulturwirtschaft  
Berlin Partner  
Deutscher Kulturrat  
Arbeitskreis Kulturstatistik  
Deutsches Historisches Museum



## Veranstaltungsort:

Zeughauskino  
Spreeseite des Deutschen Historischen Museums  
Unter den Linden 2  
10117 Berlin

## Anfahrt:

S-Bahn:  
Hackescher Markt oder Friedrichstraße

Bus:  
100, 200, TXL

U-Bahn:  
U6 Französische Straße oder Friedrichstraße  
U2 Hausvogteiplatz

## Teilnahmebedingungen:

Die Veranstaltung steht allen Bürgern offen.  
Bitte melden Sie sich mit beiliegender Antwortkarte, E-Mail  
oder Fax an.

Anmeldeschluss: 25. November 2005

## Veranstalter:

Friedrich-Naumann-Stiftung und das Büro für Kulturpolitik und  
Kulturwirtschaft in Kooperation mit Berlin Partner, Deutscher  
Kulturrat, Arbeitskreis Kulturstatistik und dem Deutschen His-  
torischen Museum

Friedrich-Naumann-Stiftung  
Bereich Politische Bildung und Begabtenförderung  
Büro Berlin-Brandenburg / Hauptstadtbüro  
Reinhardtstraße 14-16  
10117 Berlin  
Tel.: 030.2887 78 40  
Fax: 030.2887 78 49  
wolfgang.schweiger@fnst.org  
www.fnst.org

## Kulturwirtschaft: „Wirtschaftspolitik oder Kulturpolitik?“

Donnerstag, 1. Dezember 2005  
13.00 Uhr

Berlin

Programm

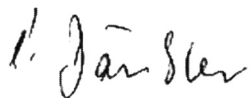
Sehr geehrte Damen und Herren,

die Kulturwirtschaft in Deutschland zählt 965.000 Erwerbstätige (EU-weit Platz 1) und hat einen Jahresumsatz von ca. 70 Mrd. €. Ihre Unternehmer sind Künstler, Kulturveranstalter und Kulturvermittler, die in der Hauptsache Mini-Unternehmer und Mittelständler sind. Die Branche ist größer als der Bergbau oder die Energiewirtschaft, doch vielfältiger und kleinteiliger. Ziel dieser Jahrestagung ist es, die Kulturwirtschaft als Branche bekannt zu machen und ihren Beitrag zur Kultur in Deutschland aufzuzeigen.

Die Jahrestagung will ein Ort des wissenschaftlichen Austausches, der politischen Debatte und ein Branchentreff der Kreativen sein. 2005 wird die Jahrestagung das Berufsfeld „Medienmusik“ beleuchten, die aktuellen Kulturwirtschaftsberichte der Bundesländer und die Kulturwirtschaftspolitik des Bundes diskutieren sowie die grundsätzliche Frage von Wert und Wertschöpfung in der Kultur auf die Tagesordnung setzen.

Dieses wichtige Thema möchten wir mit Fachleuten und Ihnen diskutieren.

Ihr



Christian Däubler  
Leiter Büro Berlin-Brandenburg

## Programm

### Donnerstag, 1. Dezember 2005

#### 13.00 Uhr Begrüßung

Prof. Dr. Hans Ottomeyer  
Generaldirektor des Deutschen  
Historischen Museums, Berlin

#### 13.10 Uhr Wie kann Politik Kulturwirtschaft fördern?

Dr. Guido Westerwelle MdB  
Bundesvorsitzender der FDP

#### 13.30 Uhr Bedeutung der Kulturwirtschaft für die Kultur

Thomas Krüger  
Präsident der Bundeszentrale für  
politische Bildung

#### 14.00 Uhr Kulturwirtschaftsberichte der Länder

Der Kulturwirtschaftsbericht  
des Landes Berlin:  
„Beim ersten sind wir Knechte,  
der zweite steht uns frei“  
(frei nach Faust)

Dr. Thomas Flierl  
Senator für Wissenschaft, Forschung und  
Kultur des Landes Berlin

#### Viele Sprachen – ein Ziel?

Michael Söndermann  
Vorsitzender des Arbeitskreises  
Kulturstatistik

#### 15.15 Uhr Kaffeepause

#### 15.45 Uhr Branchenfokus: Filmmusik/Medienmusik

Eine Berufsgruppe findet zu sich  
Matthias Hornschuh  
Erster Vorsitzender des Berufsverbandes  
mediamusic:nrw.,  
Komponist für Film und Medien

#### 16.15 Uhr Kulturwirtschaftspolitik: Aufgaben einer Ordnungspolitik im Bund?

Wertschöpfung in der  
Kulturwirtschaft  
Prof. Dr. Martin Kretschmer  
Professor of Information Jurisprudence,  
Bournemouth University

Diskussion mit Publikum  
und Podium:

Olaf Zimmermann  
Geschäftsführer des Deutschen  
Kulturrates

Micki Meuser  
Musikproduzent und Filmkomponist,  
Vorstandsmitglied mediamusic:nrw

Falk Walter  
Kultur-Unternehmer aus Berlin

Volkmar Strauch  
Staatssekretär bei der  
Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Arbeit und Frauen, Berlin

#### 18.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Moderation:

Bernd Fesel  
Büro für Kulturwirtschaft